

Aktuelles Stichwort: Videoidentifizierung: Für Kunden und Finanzdienstleister unverzichtbar

30. Januar 2020: Das Videoidentifizierungsverfahren ist aufgrund der ausgesprochen hohen Kundenakzeptanz und Praktikabilität für die deutschen Kreditinstitute und Versicherer unverzichtbar. Ohne Videoidentifizierung könnte ein großer Teil der Bevölkerung heute keine Kontoeröffnungen oder Vertragsabschlüsse vollständig online vornehmen.

Kundenerwartung

Die Eröffnung eines Kontos wie auch der Abschluss eines Versicherungsvertrags müssen selbsterklärend, schnell und einfach möglich sein. Komplexe Prozesse, Medienwechsel oder technisch bedingte Hürden führen oft dazu, dass Kontoeröffnungen oder Vertragsabschlüsse abgebrochen werden. Zudem erwarten Kunden heute bei digitalen Finanzdienstleistungen ein ebenso reibungsloses Serviceerlebnis, wie sie es von anderen Diensten gewohnt sind. Digitale und einfache Prozesse werden somit zu einem immer wichtigeren Entscheidungskriterium für den Kunden bei der Auswahl seines Vertragspartners und somit auch zu einem wichtigen Faktor im Wettbewerb.

Marktbedeutung

Die gemäß deutschem Geldwäscherecht anerkannte Videoidentifizierung ist aktuell das relevanteste Identifizierungsverfahren, um Verbrauchern in Deutschland eine voll-digitale Kontoeröffnung oder einen Online-Kreditabschluss zu ermöglichen. Allein im Jahre 2019 wurden ca. 6 Mio geldwäscherechtliche Videoidentifizierungen bei deutschen Banken und Sparkassen durchgeführt. Damit dürfte der Anteil dieser bei der Kundenannahme im Online-Prozess aktuell bei über 50 Prozent liegen mit steigender Tendenz. Die Vorteile des Verfahrens ergeben sich insbesondere aus der hohen Reichweite und einfachen Handhabung: es steht diskriminierungsfrei In- und Ausländern mit unterschiedlichen Ausweistypen unabhängig von Ort und Zeit oder besonderen Hardwareerfordernissen offen.

Damit erreicht es weite Teile der Bevölkerung und erfüllt deren Erwartungen an digitale Bank- und Versicherungsgeschäfte.

Sicherheit

Die Videoidentifizierung erfüllt zugleich hohe Sicherheitsstandards und liefert nachweislich zuverlässige Identifizierungsergebnisse mit hoher Datenqualität. Hierbei steht es der Vor-Ort-Identifizierung oder anderen digitalen Verfahren in Nichts nach. Vielmehr erlaubt es – u. a. durch die hohe Spezialisierung der Videoidentifizierung –, dass aktuelle Gefährdungslagen und neue Betrugsmuster schnell erkannt und zeitnah Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Insofern ist die zuweilen geübte Kritik an dem Verfahren nicht nachvollziehbar.

Position des Bankenverbandes

Um den gestiegenen Kundenerwartungen an digitale Prozesse gerecht zu werden, müssen Banken Verfahren wie die Videoidentifizierung anbieten können, die von ihren Kunden präferiert und akzeptiert werden. Selbstverständlich müssen diese gleichzeitig den Anforderungen an Sicherheit und Integrität genügen. Eine etwaige Bevorzugung einzelner Verfahren durch den Gesetzgeber oder die Aufsicht lehnen wir daher ab. Zudem wäre eine Weiterentwicklung der rechtlichen Vorgaben für die Videoidentifizierung zu begrüßen, welche dem technischen Fortschritt Rechnung trägt.

Kontakt:

Dr. Markus Kirchner
Leiter Verbindungsbüro Berlin
markus.kirchner@bdb.de

Schlagwörter:

Videoidentifizierung